

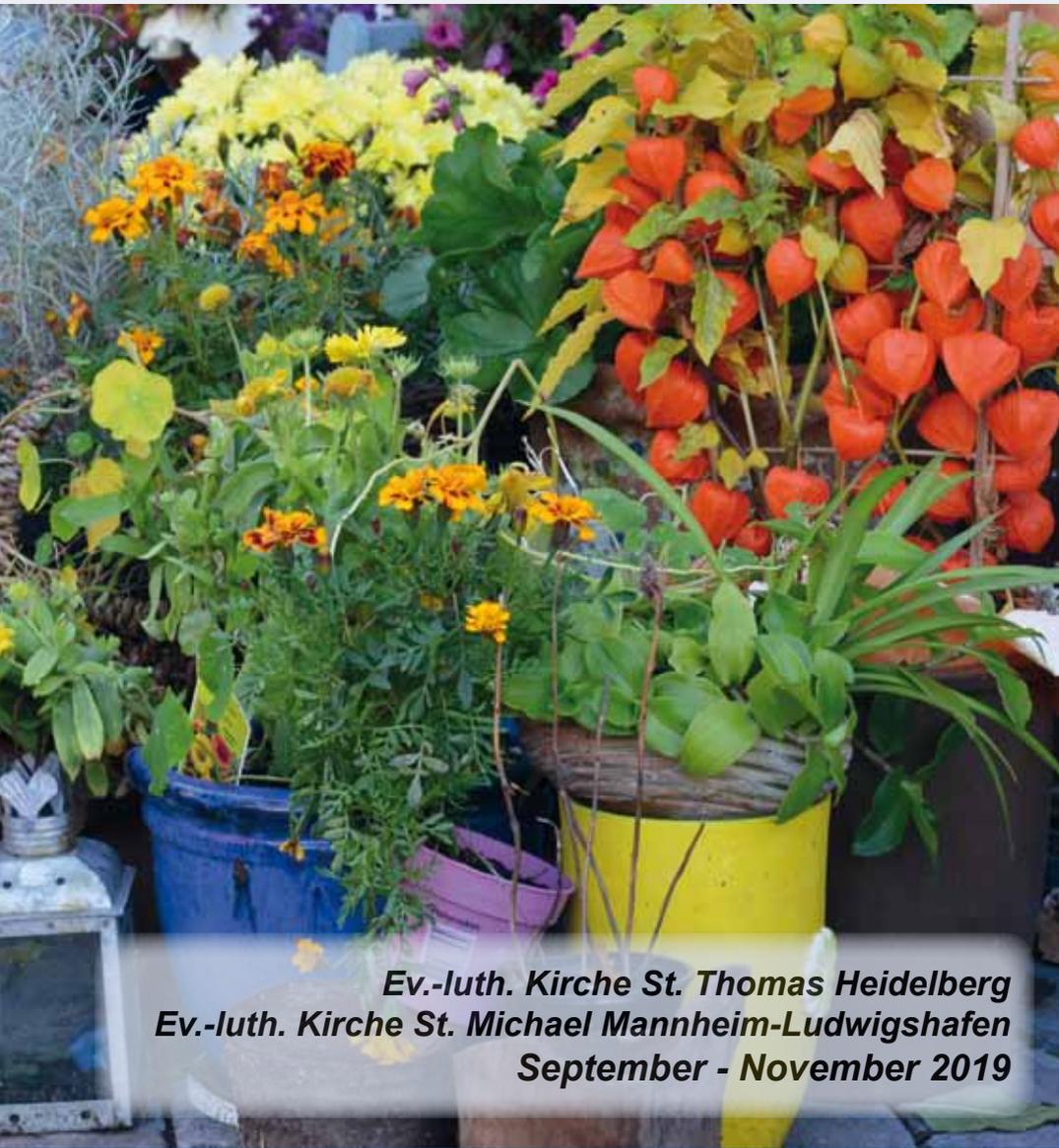


SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



Lutherische Briefe

SELK
SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHE



*Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen
September - November 2019*

Liebe Leserinnen und Leser!

Manche Fragen stellen wir uns ja meistens gar nicht. Fragen, die uns selbst infrage stellen würden. Die nach der Lebensausrichtung, zum Beispiel.

Also: Wonach strebst du? Wofür stehst du morgens auf, wo investierst du den Hauptteil deiner Kraft?

Natürlich: der Beruf ist wichtig. Und es ist überhaupt nichts Falsches daran, wenn einer Karriere machen will. Ganz im Gegenteil: Seine Gaben und Kräfte zu gebrauchen, ist uns von Anfang an aufgetragen: Gott setzte den

Menschen in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. Der Epheserbrief führt den Gedanken fort, wenn er zu regelmäßiger Arbeit mahnt: Der Mensch „arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann.“

Und es macht auch durchaus Sinn, Verantwortung zu übernehmen. Wer in einer leitenden Position ist, kann eben auch: leiten. Dinge gestalten. Impulse geben, die das Miteinander verbessern, oder nachhaltiger mit den Ressourcen umgehen, oder, oder.....

„Make the world a better place“ - Einen Beitrag dazu leisten, die Welt besser und sicherer zu machen. Für uns - und unsere Kinder. Das ist aller Mühe wert.

Und trotzdem, - die Frage sei erlaubt, und

vielleicht hat sie ja den einen oder die andere auch durch den Urlaub begleitet: Wonach strebst du? Was ist dir wichtig? Was steht in deinem Leben an erster Stelle? Wovon willst du in Zukunft mehr, und wovon weniger?

Die ganze Welt gewinnen - aber Schaden an der eigenen Seele nehmen? Jesus fragt so zugespitzt, und fügt hinzu: „Was kann

der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?“

Der Gedanke, der dahinter steht ist: Auf dem Weg, in diesem Leben möglichst viel zu erreichen, gibt es Opfer: andere Menschen, die eigene Gesundheit, wichtige

Beziehungen. Ich werde schuldig, - das lässt sich kaum vermeiden. Und es kommt der Moment der letzte Verantwortung - vor Gott. Wie werde ich vor ihm dastehen? Wie einst Belsazar, über den das Urteil lautet: „Gewogen und zu leicht befunden“? Oder wie der tüchtige Knecht im Gleichnis (Matthäus 25): „Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!“?

Jesus sagt (Johannes 15): „Dazu seid ihr bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt.“ Das ist im Gleichnis vom Weinstock und den Reben. Und dieses Gleichnis gibt auch den entscheidenden Hinweis für ein fruchtbares Leben: Bleibt in mir und ich in euch!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr



Was hülfte es
dem Menschen,
wenn er
die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden
an seiner Seele?

Matthäusevangelium, Kap. 16, Vers 26
Monatsspruch für den September 2019

Wie das Leben so spielt ...



Gottesdienst auf der Seebühne/Rohrbacher Kerwe

Am 8. September feiern wir wieder unseren Gottesdienst auf der Seebühne im Mannheimer **Luisenpark**. Er beginnt - wie immer - um 11.00 Uhr, leider fehlt diese Angabe auf dem Flyer, der dem letzten Gemeindebrief beigelegt hat.

Eingeladen sind außer den Gemeindegliedern und Freunden unseres Pfarrbezirks auch die benachbarten SELK-Gemeinden. Wir rechnen wieder mit 80-100 Personen.

Im Anschluss gibt es an der Grillstation Mittagessen und Kaffeetrinken, Bitte Salate und Kuchen mitbringen.

Ob es gelingt, für die Kinder ein eigenes Angebot zu machen, ist fraglich, da einige junge Familien noch im Urlaub sein

werden. Wer sich hier einbringen will: Sehr gerne!

Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Luisenpark braucht, bitte melden.

Am selben Wochenende (leider) findet die Rohrbacher Kerwe statt, die ja traditionell auf dem ersten Wochenende im September liegt. Der Ökumenische **Kerwegottesdienst** an oder in der Eichendorffhalle beginnt um 10.30 Uhr. Herzliche Einladung auch dazu!



Kurz notiert

- Mini-Glaubenskurs im Herbst in Mannheim: Unter dem Titel „**Bibel verleiht Flügel**“ wird es im Herbst in Mannheim vier „Impulsabende für Einsteiger“ geben, ab dem 9. Oktober, jeweils Mittwoch ab 19.30 Uhr. Die Abende beginnen mit einem Imbiss, offizielles Ende ist 21.00 Uhr, danach besteht noch Möglichkeit für Gespräche. Flyer zum Weitergeben liegen aus. Der Kurs richtet sich an Menschen, die sich neu mit dem christlichen Glauben beschäftigen wollen. Die Abende werden konzipiert und moderiert von Sophia Schwarz und Ulrike Endell-Steiert; Jürgen Temp; Stefan Förster; Martin Selchert.
- Nach den Sommerferien beginnt ein neuer **Konfirmandenkurs**. Der Unterricht soll vierzehntäglich in Mannheim stattfinden, Samstags von 14.30 - 17.00 Uhr; **Start: 21.9.**
- Jeweils im Wechsel mit dem Konfirmandenunterricht startet nach den Sommerferien auch ein Angebot für Sängerinnen und Sänger. Unter der Leitung von Ji Sun Youn wollen wir einen **Chor** aufbauen, der sich ein Repertoire an liturgischen Stücken erarbeitet und auch zu besonderen Anlässen im Gottesdienst singt. Angedacht sind derzeit der Kirchweihsonntag in Heidelberg und die Adventsfeier in Mannheim. Mitsängerinnen und -sänger sind herzlich willkommen. Proben vierzehntäglich samstags ab 16.00 Uhr in Heidelberg. **Start: 14.9.**
- Mit der **Vakanzvertretung** für den neu gegründeten Pfarrbezirk Saarbrücken/Spielen ist Pfr. Jürgen Meyer betraut worden. Die gottesdienstliche Versorgung der beiden Gemeinden wird aber nur durch gemeinsame Anstrengungen gelingen. Auch unser Gottesdienstplan wird davon betroffen sein (s. 10. Oktober und 10. November).
- Für den 19. Oktober (ab 14.00 Uhr) planen wir in St. Thomas, Heidelberg, ein **Treffen** derer, die sich beim **Kirchendienst** in St. Thomas engagieren. Alle Aufgaben und Abläufe sollen dann einmal gründlich durchgesprochen werden, um Unsicherheiten auszuräumen.



Die katholische und
die evangelischen
Gemeinden in
Rohrbach laden ein



Sonntag 10:30
13. Oktober 17:30 Uhr

Eichendorff-Halle

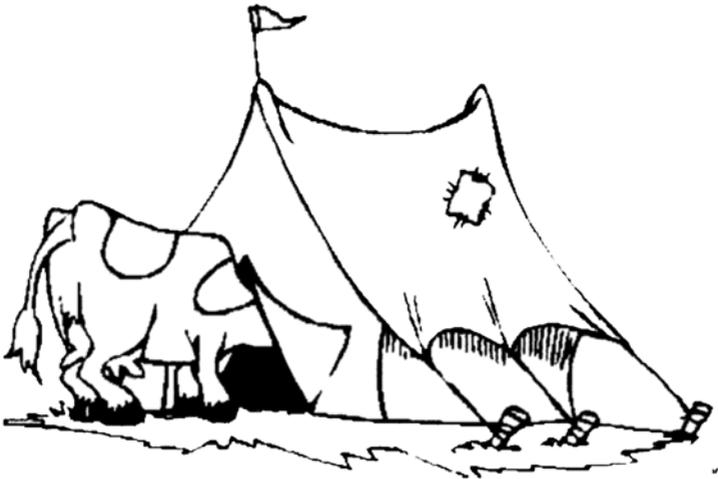
10:30 Uhr
Ökumenischer
Gottesdienst

ab 12:00 Uhr
Gemeinsames Mittagessen
Festprogramm für Groß und Klein
Kaffee und Kuchen

17:00 Uhr
Taizé-Andacht

40 Jahre im Zelt? Das goldene Kalb – und was es zur Folge hatte

Kinderkirchenfest in der Jurte
(wenn sie dann noch steht, sonst in der Kirche)
mit Zeltübernachtung vom 28. auf den 29. September 2019
auf dem
Kirchgrundstück St. Thomas in Heidelberg



Beginn: Samstag, 28. September um 16.00 Uhr

Ende: Sonntag, 29. September

nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr mit anschließendem Essen

Mitzubringen sind: Isomatte und Schlafsack, dicke Socken,
Taschenlampe, Kuschelkissen, Zahnbürste, Pyjama
und Wechselkleidung

Geboten wird: Viel Spaß und auch Nachdenkliches
rund um die Geschichte vom Goldenen Kalb

Wir freuen uns auf ein spannendes Wochenende mit dir!
Dein Kigo-Team

Blick über den Tellerrand

Neubauprojekt „Bibliothek“ an Oberurseler Hochschule - An der kirchlichen Hochschule der SELK wird gebaut

Oberursel, 20.3.2019 - selk -

An der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH), der theologischen Ausbildungsstätte der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), wird in diesem Jahr ein dringend benötigtes Neubauprojekt in Angriff genommen.

Die alte Bibliothek und das Verwaltungsgebäude sind erkennbar in die Jahre gekommen. Beide Gebäude stammen noch aus der Zeit vor der Gründung der Hochschule im Jahr 1948 und können getrost als Baracken bezeichnet werden. Der bauliche und energetische Zustand beider Häuser stellt heute keine tragbaren Arbeitsbedingungen für Studierende, Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LThH mehr dar.

Hinzu kommt, dass der Platz in der alten Bibliothek für den Bücherbestand von rund 45.000 Titeln zu eng geworden ist. Der wertvolle Bestand der sogenannten „Odenwaldbibliothek“, einer Sammlung von Handschriften und Drucken seit dem 16. Jahrhundert, wird bereits seit Jahren im Mensakeller gelagert. Auch die klimatischen Bedingungen in dem schlecht isolierten und einfach verglasten Bibliotheksgebäude schaden den Büchern auf Dauer.

Nach über einem Jahrzehnt der Planung soll daher in diesem Jahr ein Neubau in Angriff genommen werden. Diese neue „Bibliothek“ wird allerdings weit mehr als ein Hort für Bücher werden. Vielmehr erhält die LThH ein neues Hauptgebäude und damit ein neues Zentrum. Neben den

Bibliotheksräumen wird das neue Haus Arbeitsplätze für Studierende, Unterrichts- und Tagungsräume, Büros für Professoren und nicht zuletzt moderne Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen der Verwaltung und der Textverarbeitung der LThH enthalten. Auch in Sachen Energieeffizienz und moderner Kommunikationstechnik soll das neue Haus auf dem neuesten Stand sein.



Die Planungen für das neue Gebäude sind in enger Abstimmung zwischen Fakultät, dem Grundstücksverein der LThH und der Kirchenleitung der SELK erfolgt. Vor allem ein tragfähiges Finanzierungskonzept wurde gesucht und gefunden: Durch den Verkauf eines kleinen Teils des Hochschulgrundstücks wird - je nach Verkaufserlös - der Neubau zum größten Teil finanziert werden.

Auch in dem neuen Haus will die LThH natürlich ihrer Verpflichtung gerecht werden, einer an Schrift und Bekenntnis gebundenen lutherischen Theologie eine vernehmbare Stimme zu geben. Daher wird das programmatische Motto der LThH auch an dem neuen Gebäude seinen Platz finden: verbo solo - fide sola. Allein durch das Wort und allein aus Glauben.

14. Kirchensynode der SELK in Balhorn

Vom 21. bis 26. Mai tagte in den Räumen der SELK-Gemeinde in Balhorn (Hessen) die 14. Kirchensynode der SELK. Nach dem Eröffnungsgottesdienst am Morgen des 21. Mai konstituierte sich die 14. Kirchensynode. Geleitet wurde die Synode von Rektor i.R. Pfarrer i.R. Stefan Süß (Guben), der als Präses fungierte. Am ersten Sitzungstag hörte die Synode den „Bericht der Kirchenleitung durch den Bischof.

Bischof Voigt stellte klar die Mission der Kirche in den Mittelpunkt seines Berichtes.



Dass die Konzentration auf diesen Auftrag in einer sich verändernden Gesellschaft schwieriger wird, machten die beiden Zitate deutlich, die er eingangs antithetisch gegenüber stellte: einerseits den biblischen Satz, den Paulus an die Korinther schrieb: „Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.“ Und andererseits ein Zitat des Schriftstellers Mark Twain: „Als wir das Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Anstrengungen.“ Manchmal frage er sich, ob die Kirche bei allem, was sie sich vornehme und tue, nicht in einer Situation sei, in der

sie dem satirischen Ausspruch von Mark Twain folge: „Wer sein eigentliches Ziel, seinen eigentlichen Auftrag nicht mehr im Blick hat, muss sich in Nebensächlichkeiten und Graben-kämpfen verlieren“, so der Bischof.

Der Bericht wurde in vier Gruppen und danach im Plenum intensiv besprochen. Die Synode danke dem Bischof herzlich für den Bericht. Folgende Entscheidungen wurden u.a. getroffen:

(1.) Im Laufe der Synode konnte Kirchengemeinschaft festgestellt werden zu folgenden Kirchen: - zur Concordia-Gemeinde -Evangelisch-Lutherische Freikirche e.V. in Celle; - zur American Association of Lutheran Churches (AALC); - zur Evangelisch-Lutherischen Kirche Argentinien; - zu der Evangelisch-Lutherischen Missionsdiözese von Finnland, der Evangelisch-Lutherischen Diözese in Norwegen und der Missionsprovinz in Schweden - alle drei sind jeweils eigene Kirchen; - zur Lutherischen Kirche von Nicaragua.

(2.) Wahlen fanden in folgende Gremien mit folgenden Ergebnissen statt: In die Kirchenleitung wurden für die Amtszeit von acht Jahren gewählt: Gerd Henrichs (Bad-Essen Rabber), Dr. Silja Joneleit-Oesch (Frankfurt/Main), Dörte Pape (Tübingen) und Florian Wonneberg (Berlin-Zehlendorf). Als geschäftsführender Kirchenrat wurde Pfarrer Michael Schätzel bestätigt.

In die Synodalkommission für Haushalts- und Finanzfragen (SynKoHaFi) wurden gewählt: Hans-Joachim Bösch (Stade/Farven), Philipp Förster (Dortmund), Elmar Forberger (Hohendubrau), Christof von Hering (Kronshagen/Kiel) und Steffen

Wilde (Nidderau / Frankfurt/Main).

In die Synodalkommission für Rechts- und Verfassungsfragen (SynKoReVe) wählte die Synode: Clemens Bath (Berlin-Neukölln), Friederike Bock (Hannover), Claudia Hüstebeck (Göttingen), Detlef Kohrs (Hermannsburg) und Superintendent Theodor Höhn (Oberursel).

(3.) Die Synode fasste weitere Beschlüsse unter anderem zu Regelungen im Bereich der sexualethischen Grenzwaehrung.

(4.) Zur Frage der Verknüpfung von Wirtschaftskraft und Berufsrecht einer Gemeinde erteilte die Synode einen Prüfungsauftrag an die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten.

(5.) Im Bereich des Pfarrerdienstrechtes wurde die Ermöglichung von Elternzeit beschlossen.

(6.) Beschlossen wurde auch, dass Pfarrer in Konfliktsituationen, die ihr Dienstverhältnis betreffen, einen Beistand hinzuziehen können.

(7.) Im Anschluss an den „Bericht der Kirchenleitung durch den Bischof kamen mehrere Anträge, die in einem der synodalen Arbeitsausschüsse vorbereitet worden waren, zur Abstimmung. So wurde beschlossen, die Kirchenleitung zu bitten, mit Blick auf das Katechismusjubiläum im Jahr 2029 Konzepte zur zeitgemäßen Rezeption des 1529 von Martin Luther verfassten ‚Kleinen Katechismus‘ zu erarbeiten.

(8.) Die Kirchenleitung wurde auch gebeten, ein Arbeitspapier „Kernaufgaben eines Pfarrers“, das im Kirchenbezirk Niedersachsen-West entwickelt worden ist, „für die Strukturarbeit in der Gesamtkirche ins Gespräch zu bringen.“

(9.) Im Blick auf die Strukturarbeit in der Kirche, Pfarrstellen zu reduzieren und den in diesem Zusammenhang wichtigen Fragen wie der nach dem Umgang mit der Arbeitsverdichtung, nach Möglichkeiten und Grenzen ehrenamtlicher Mitarbeit



oder der nach dem Pfarrerbild nachzugehen, votierte die Kirchensynode: „Die 14. Kirchensynode unterstützt den von Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten initiierten Strukturprozess in der Kirche und bittet die Gemeinden, die Veränderungen im Gebet mitzutragen und mit eigenen Ideen auch zu gestalten.“

(10.) Schließlich votierte die Synode auch zur Arbeit unter Flüchtlingen in den Gemeinden der SELK: „Mit Betroffenheit hört die 14. Kirchensynode Berichte von ablehnenden Beurteilungen der Glaubwürdigkeit der Konversion (= Bekehrung) von zum christlichen Glauben gekommenen Flüchtlingen. Die Synode dankt ausdrücklich allen Gemeinden und Kirchgliedern, die sich für Flüchtlinge und Asylsuchende engagieren. Sie ermutigt sie, diesen wichtigen Dienst fortzuführen und ruft zur Fürbitte für all diese Menschen auf, die Gott unserer Unterstützung anbefohlen hat.“

Aus: Gemeindebrief Greifswald - nach selk-news

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



	St. Thomas Heidelberg	St. Michael Mannheim		
1. September 11.So.n.Trin.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael		
8. September 12.So.n.Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark, anschl. Grillfest		
15. September Diakoniesonntag	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kindergottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
22. September 14.So.n.Trin.	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
29. September Michaelis	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst in St. Thomas zum Abschluss des Kinderkirchenfestes		
6. Oktober Erntedankfest	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
13. Oktober 17.So.n.Trin.	10.30 Uhr	Ökum. Gemeindefest Rohrbach	9.30 Uhr (1)	Lektorengottesdienst
20. Oktober 18.So.n.Trin.	19.00 Uhr	Gemeinsames Taizégebet in St. Thomas		
27. Oktober 19.So.n.Trin.	14.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas zum Kirchweihfest		
3. November 20.So.n.Trin.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
10. November Dritt. So.i.Kirchenj.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Lektorengottesdienst in St. Michael		
10. November Dritt. So.i.Kirchenj.	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas		
17. November Vorl. So.i.Kirchenj.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kindergottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst
20. November Buß-und Betttag	19.00 Uhr	Beichtgottesdienst in St. Michael anschl. Gesprächsforum?		
24. November Ewigkeitssonntag	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst Kirchenkaffee	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst



Termine



8. September	Gottesdienst auf der Seebühne/Grillfest
8. September (!), 10.30 Uhr	Ök. Gottesdienst auf der Rohrbacher Kerwe
10./11. September	Bezirkspfarrkonvent Thomashof/Karlsruhe
12. September	Seniorenachmittag Stuttgart
18. September	ACK Heidelberg
24.-30. September	Romfahrt ACK BW
9. Oktober, 10.00 Uhr	Ökum. Frühstück St. Michael
9. Oktober, 19.30 Uhr, MA	Bibel verleiht Flügel I
13. Oktober	Ökumenisches Gemeindefest in Rohrbach
16. Oktober 19.30 Uhr, MA	Bibel verleiht Flügel II
17. Oktober	ACK Mannheim
17. Oktober, 19.30 Uhr	Rohrbach-Ökumene in St. Benedikt
19. Oktober, 14.00 Uhr	Küsterdienst-Besprechung in St. Thomas
23. Oktober 19.30 Uhr, MA	Bibel verleiht Flügel III
6. November 19.30 Uhr, MA	Bibel verleiht Flügel IV
8. November	Nacht der Lichter, Peterskirche
14. November	Propstnominierungskonvent
14. November	ACK Heidelberg
15.-17. November	Lichtmeile in der Neckarstadt

Bitte vormerken:

27. Oktober (19. So.n.Trinitatis): 14.00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst zum Kirchweihgedenken, anschließend Kaffeetrinken mit einem Vortrag von **Prof. Dr. Christian Neddens, Oberursel: "Mensch sein. Luthers Heidelberger Disputation und die Herausforderungen der Spätmoderne"**



1. Dezember 1. Advent	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
8. Dezember 2. Advent	14.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael, anschl. Adventsfeier		
15. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kindergottesdienst	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst

In die Zukunft geschaut

Zwei Termine im kommenden Jahr sind schon bekannt und erfordern unsere Aufmerksamkeit:

- Vom **27.-28. März 2020** wird die **Bezirkssynode** in unseren Pfarrbezirk einkehren. Das hat damit zu tun, dass sie am 2. Tag der Versammlung nach Oberursel verlegt werden wird, wo dann zusammen mit den beiden anderen Synoden des ehemaligen Sprengels Süd (jetzt: **Kirchenregion Süd**) der neue Propst zu wählen ist. Für uns bedeutet das, dass wir - unabhängig

davon, ob die Tagung in Heidelberg oder Mannheim stattfinden wird - viele Gäste zu bewirten und unterzubringen haben.

- Auch der Termin für die nächste **Bezirksfreizeit** steht schon fest: Nachdem das Konzept in diesem Jahr überwältigend positiv bewertet wurde, soll sie wieder in der Woche nach Ostern, vom **15.-19. April 2020 im Bildungszentrum der Deula in Kirchheim/Teck** stattfinden. Danach ist ein zweijähriger Rhythmus geplant.

Konfirmation in Heidelberg am Sonntag, den 16. Juni 2019

Nach langer Zeit konnten wir am 16. Juni erstmals wieder eine Konfirmation in Heidelberg feiern. Marie Sophie Altenberger und Nils Thiel haben sich nach ca. 1 1/2

Jahren Konfirmandenunterricht am 16. Juni zu ihrem glauben bekannt und sind persönlich für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg gesegnet worden.

Gestaltet wurde der Gottesdienst mit ganz vielen „neuen“ Liedern aus den drei „Come on and sing“-Liederbüchern, - ein kleiner

Chor hat den Gottesdienst bereichert, - und eine Band, die die Lieder mit Gitarren, Schlagzeug, Flöte, E-Piano, Trompete und Orgel arrangiert hat. Auch viele liturgische Stücke erklangen in neuer Form.

Schon bald danach, am 2. Juli, fand ein Konfirmandenelternabend für den nächsten Kurs statt, der sich auf eine Konfirmation im Jahr 2021 vorbereitet. Wegen der großen Entfernungen und der zeitlichen Beanspruchung der künftigen Konfirmanden durch Schule und Hobbys wird es keinen wöchentlichen Unterricht geben, geplant ist vielmehr ein vierzehntäglicher



Rhythmus, jeweils Samstag, von 14.30 - 17.00 Uhr im Gemeindesaal in Mannheim.

Gefragt - Gesagt: Interviews mit Kirchenvorstehern

Wegen der im Frühjahr 2020 anstehenden **Kirchenvorstandswahl** soll unter diesem Motto ein wenig Einblick gegeben werden in die Arbeit des Kirchenvorstands - und in die Motivation derer, die diese Arbeit tun. Dazu haben wir Fragen gestellt, - und Antworten bekommen. Hier also ein Interview mit Herrn Dr. Ulrich Müller (UM). Die Fragen stellte Stefan Förster (SF):

SF: Seit wann arbeiten Sie mit im Kirchenvorstand?

UM: Bei der letzten Kirchenvorstandswahl im Frühjahr 2014 habe ich mich aufstellen lassen und wurde gewählt.

SF: Was hat Sie an dieser Aufgabe gereizt?

UM: Nachdem ich im Ruhestand bin, habe ich mehr Zeit und wollte sie noch mehr als bisher in den Dienst der Gemeinde stellen: zur stärkeren Mitarbeit und Mitgestaltung, und zur Unterstützung des Pfarrers.

SF: Hat sich die Arbeit so gestaltet, wie Sie sich das vorgestellt haben?

UM: Meine Vorstellungen waren eher vage, ich hatte keine konkreten Ideen oder Pläne, sondern habe abgewartet, welche Aufgaben sich ergeben. Das erste Jahr war geprägt durch die Vakanzzeit mit zwei verschiedenen Vakanzvertretern. Hier war ein Schwerpunkt die zeitintensive Mitarbeit bei der Planung und Organisation des Umbaus und der Renovierung der Pfarrwohnung. Insgesamt hat sich mir gezeigt, dass es in der Gemeinde eine Vielfalt von Aufgabenbereichen gibt, von ganz praktischen Tätigkeiten bis hin zu geistlichen Themen.

SF: Welches sind Ihre besonderen Interessensgebiete in der Gemeinde?

UM: Ich habe ganz unterschiedliche Interessen, die ich gerne in der Gemeinde einbringe. Angefangen bei praktischen gärtnerischen Tätigkeiten auf dem Kirchgelände oder beim Küsterdienst über mehr Organisatorisches wie die Planung des jährlichen Küster- und Lektorendienstes bis hin zur Mitarbeit in der Willkommensgruppe. Gerne beteilige ich mich am Chorgesang zur Bereicherung der Gottesdienste oder beim Adventssingen bei Gemeindegliedern in Heimen. Ein wichtiges Ziel für mich ist es, dazu beizutragen, die Gemeinde als lebendige Gemeinschaft weiterzuentwickeln.

Schließlich ist mir auch der ökumenische Austausch mit anderen christlichen Kirchen ein Anliegen. Daher vertrete ich (neben dem Pfarrer) unsere Gemeinde in der Ökumene Rohrbach und auf Stadtebene in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Heidelberg.

SF: Was sind Ihrer Meinung nach die besonderen Gaben, die Sie einbringen können?

UM: Das ergibt sich größtenteils schon aus dem vorher Gesagten. Dazu kommt als hilfreiche Gabe eine gewisse Gelassenheit, mit der ich u.U. auch bei auftretenden Meinungsverschiedenheiten noch ausgleichend wirken kann.

SF: Welche Akzente würden Sie gern in



Zukunft setzen?

UM: Wie schon oben erwähnt, liegt mir sehr daran, die Gemeinde als lebendige geistliche Gemeinschaft noch stärker erfahrbar zu machen. Dazu sind ja schon Initiativen gestartet worden, die ein unterschiedliches Echo gefunden haben. Da werden wir noch weiter überlegen müssen.

SF: Was macht Ihnen am meisten Freude in diesem Ehrenamt?

UM: Die Erfahrung, dass bei allen Unterschieden bei den aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch den Glauben

eine gemeinsame geistliche Grundhaltung deutlich zu spüren ist: dass wir „eines Sinnes“ sind.

SF: Was bereitet Ihnen Sorgen im Blick auf die Gemeinde, die Sie mit leiten?

UM: Eine gefühlt rückläufige Zahl an aktiven Gemeindegliedern und die eher geringe Zahl an ganz jungen Gemeindegliedern. Aber da tut sich vielleicht ja was. Dass wieder eine Konfirmandengruppe zustande kommt, ist ein schönes Zeichen.

SF: Vielen Dank für diese Einblicke!

Ausflug nach Heppenheim

Der ursprünglich für den 26. Juni geplante Ausflug nach Heppenheim musste wegen der großen Hitze abgesagt werden. Er soll nun nachgeholt werden, und zwar am **22. Oktober**. Die meisten werden wohl mit PKWs in Fahrgemeinschaften dorthin fahren, Treffpunkt für den Stadtspaziergang (ca. 90 Minuten) ist an der Tourist

Information in Heppenheim um 10.30 Uhr, geplant sind weiter ein gemeinsames Mittagessen und ein Kaffeetrinken auf der Starkenburg.

Herzliche Einladung!

Anmeldungen telefonisch im Pfarramt oder über die ausliegenden Listen.

Bibel verleiht Flügel – vier Impulsabende für Einsteiger

in der Ev.-Luth. Kirche St. Michael, MA-Neckarstadt, Humboldtstraße 21

Mittwoch, 9. Oktober: Warum kann ich nicht fliegen?

Gebrochene Flügel heilen
(Ulrike Endell-Steiert und/oder Sophia Schwarz)

Mittwoch, 16. Oktober: Engelchen, Engelchen – flieg!

Lebensmutig fliegen lernen
(Jürgen Temp)

Mittwoch, 23. Oktober: Schmetterlinge im Bauch?

Liebevoll Beziehungen gestalten
(Stefan Förster)

Mittwoch, 6. November: Flieger, grüß mir die Sonne!

Lebenssinn erreichen
(Martin Selchert)

Beginn jeweils: 19.30 Uhr mit einem kleinen Imbiss

Ende jeweils: 21.00 Uhr

„Beyond Bach“ - unser Beitrag zu den Neckarstädter Nächten

In diesem Jahr werden wir wieder dabei sein bei der **Lichtmeile in der Neckarstadt** vom 15.-17.11.2019.

Unter dem Titel **„Beyond Bach“** („Jenseits von Bach“) bereitet unser Organist

Georg Wolff für die Neckarstädter Nächte (so ist der Freitagabend überschrieben) ein ganz besonderes Programm des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das Konzert soll um 19.00 Uhr beginnen und wird ca. 50 Minuten dauern.

Beispiele aus dem Programm: Arvo Pärt (*1935) - Pari Intervallo [1976]; Andreas Willscher (*1955) - Variationen über ein Thema von Paganini [2007]; Arvo Pärt - Trivium [1976]; John Rutter (*1945) - Toccata in 7 [1975].

Am Sonntag („Kultur für Kinder von 13.00

- 17.00 Uhr) werden wir dann wieder mit einer Kirchenrallye und Waffeln dabei sein. - wer da mithelfen möchte, ist herzlich willkommen.

Die Lichtmeile ist ein großes Kulturfestival, bei dem die Neckarstadt in vielen Farben erstrahlt und ein ganz buntes Programm diesen Stadtteil, der ja sonst oft eher eine schlechte Presse hat, verzaubert.

<https://lichtmeile.de/>



Pfr. Förster auf Studienfahrt in Rom

Die **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg** (ACK BW) unternimmt eine Studienfahrt nach Rom vom 24.-29.9.2019.

Auf dem Programm stehen u.a. die Teilnahme an der wöchentlichen öffentlichen Audienz des Papstes, ein Besuch bei Kardinal Kurt Koch im Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und ein Abendessen mit Kardinal Walter Caspar.

Sowohl Pfr. i.R. Ekkehard Heicke als auch Pfr. Stefan Förster werden daran teilnehmen.

Die pfarramtliche **Vertretung** in dieser Zeit hat **Pfr. Eberhard Ramme aus Rothenberg** (jetzt Oberzehnt) übernommen.

In dringenden Fällen ist er zu erreichen unter der Telefonnummer **06275 269** - oder per Mail unter **Rothenberg@selk.de** . - Vielen Dank dafür!

Aus dem Kirchenvorstand

Für die Sitzung am 1. Juli hatte Pfr. Förster ein umfangreiches Papier mit seinen Ideen zur künftigen Struktur der Vorstandsarbeit verfasst. Leider konnten - u.a. aus zeitlichen Gründen - nur ganz wenige Passagen dieser Vorlage bearbeitet werden, eine weitere Behandlung steht noch aus.

Anlass für die angestellten Überlegungen war unter anderem die Beobachtung, dass die Vorstandsarbeit in den Gemeinden offenbar als nicht allzu attraktiv angesehen wird, so dass es schon seit Jahren nicht mehr gelungen ist, Kandidaten für die Besetzung vakanter Stellen im Vorstand zu finden.

Dafür gibt es vermutlich Gründe:

- Die Sitzungen dauern lange, weil die Tagesordnung entsprechend umfangreich ist.
- Der Vorstand wird nicht wirklich als **Leitungsgremium** angesehen, sondern eher als **Verwaltungsgremium**.
- Die Arbeit erscheint zu wenig effektiv und zu wenig effizient.

(Zur Erklärung: Effektiv arbeite ich dann, wenn ich etwas mache, das zum gewünschten Ergebnis bzw. Ziel führt. Effizient arbeite ich, wenn ich das gewünschte Ergebnis bzw. Ziel mit möglichst geringem Aufwand (Zeit u./o. Ressourcen) erreiche.)

Pfr. Förster hatte nun den Vorschlag gemacht, die Vorstandsarbeit zu entlasten und zu fokussieren, indem bestimmte Bereiche in Arbeitsgruppen delegiert werden (z.B. Finanzausschuss, Bauausschuss, Veranstaltungen, Willkommen, Gottesdienst Öffentlichkeitsarbeit) - und für die einzelnen Bereiche Mitarbeiter gesucht werden, - während der Vorstand sich mehr mit der Frage nach den Zielen der Gemeindegarbeit

befasst und darauf schaut, dass die Arbeit in den einzelnen Bereichen dem Erreichen dieser Ziele dient.

Manche dieser Bereiche gibt es ja längst, andere könnten und müssten neu gestaltet werden, - aber dafür fehlte zunächst mal die Zeit. Konkret musste aber gesprochen werden über die Frage des Kirchweihjubiläums in Heidelberg - da ist die Resonanz auf die Bitte, sich an der Vorbereitung zu beteiligen, bislang außerordentlich verhalten. Sollten wir uns vielleicht darauf beschränken, einen schönen Festgottesdienst zu feiern, - und alle anderen Planungen aussetzen? Im Protokoll ist dazu zu lesen: „Insgesamt kristallisiert sich als Wunschziel ein auf mehrere Tage verteiltes Programm heraus, auch um unsere Präsenz am Rand des neu bebauten Hospital-Geländes zu zeigen. Konkret sollen einzelne Gemeindegkreise auf eine Mitwirkung hin angesprochen werden.“

Eine Verständigung war auch nötig über die Frage, ob und in welchem Umfang wir die Renovierung der Kirche in Heidelberg vorantreiben wollen, - was ja ganz klar eine Weichenstellung und Investition in die Zukunft der Gemeinde bedeutet.

Derzeit werden in enger Absprache mit der Architektin, Fr. Hauss, Informationen über die anfallenden Kosten eingeholt, auf deren Grundlage dann zu entscheiden ist, was (und wenn, wann) gemacht wird. Bedarf bzw. Wünsche und Ideen gibt es an vielen Stellen:

- Licht/Beleuchtung/Elektroinstallation
- Buntglas Taufkapelle
- Kreuz an Turm
- Toilette
- Geländer Treppe (Turm)

- Betonsanierung außen
- Innenreinigung der Kirche
- Orgel (60.000 €)
- Heizung, womöglich in Kombination mit einer SolarLuft-Kollektoranlage
- Gesangbuchwagen/-Regal
- Möglichkeit der Verdunklung

Und dann natürlich die Frage des Anbaus im Zusammenhang mit der Verpachtung des Grundstücks ...

Zu besprechen war zur Jahresmitte auch: Wo stehen wir finanziell? Beide Rendantinnen signalisierten verhaltenen Optimismus.

Der Gottesdienst auf der Seebühne und das sich wie immer anschließende Grillfest wurden angesprochen, ebenso die Frage, wie neue Gemeindeglieder künftig besser angesprochen werden können.

Es besteht eine gewisse Hoffnung, dass es gelingen könnte, einen permanenten Chor auf die Beine zu stellen, unter der Leitung der uns schon vom Orgeldienst her bekannten Ji Sun Youn.

Dazu hat am 6. Juli ein Gespräch stattgefunden, vierzehntägliche Chorproben (in der Regel in Heidelberg am Samstagnachmittag) wären denkbar und sollen nach den Sommerferien (im Wechsel mit dem Konfirmandenunterricht) beginnen. Mögliche Einsätze dieses neuen Chores wären der Kirchweihsonntag in Heidelberg und der Adventsnachmittag in Mannheim.

Einen kurzen Gesprächsgang gab es zum Thema „Frühkommunion“. Gemeint ist damit die Zulassung der Konfirmanden zum Hlg. Abendmahl schon während ihrer Konfirmandenzeit nach entsprechender Unterweisung. Die Meinungen dazu gingen auseinander.

Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

8.9.	12.So.n. Trinitatis	Die große Verwandlung	Apostelgesch. 3,1-10
15.9.	13.So.n. Trinitatis	Die Liebe Gottes	Markus 3,31-35
22.9.	14.So.n. Trinitatis	Kinder Gottes	1. Mose 28,10-19a (19b-22)
29.9.	Michaelis	Die Engel Gottes	Lukas 10,17-20
6.10.	Erntedankfest	Dank für Gottes Schöpfung	Jesaja 58,7-12
13.10.	17.So.n. Trinitatis	Sieghafter Glaube	Josua 2,1-21
20.10.	18.So.n. Trinitatis	Das höchste Gebot	Jakobus 2,14-26
27.10.	19.So.n. Trinitatis	Heilung an Leib und Seele	Johannes 5,1-16
3.11.	20.So.n. Trinitatis	Die Ordnungen Gottes	1. Mose 8,18-9,17 i.A.
10.11.	Dritt. So.i. Kirchenjahr	Der nahende Herr	Lukas 6,27-38
17.11.	Vorl. So.i. Kirchenjahr	Weltgericht	Hiob 14,1-17 i.A.
24.11.	Ewigkeitssonntag	Die ewige Stadt	Matthäus 25,1-13
1.12.	1.So.i.Advent	Der kommende Herr	Römer 13,8-12
8.12.	2.So.i.Advent	Der kommende Erlöser	Lukas 21,25-33
15.12.	3.So.i.Advent	Der Vorläufer des Herrn	Lukas 3,1-20 i.A.

Aus den Kirchenbüchern

Die Heilige Taufe hat empfangen:





Schön gesagt:

„**Kirchen** sind Orte spirituellen Reichtums, die Zeugnis geben von geistlichem Leben. Sie sind auch Orte, an denen wir heute Vergewisserung, Erneuerung der Spiritualität finden können. Ja, sie sind durchbetete Räume.“

Margot Kässmann

Pfarramt und Herausgabe:

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,
Tel.: 06221 22186, eMail: rhein-neckar@selk.de
Homepage: <https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/>

Ev.-luth.Kirche St. Thomas: Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach;
www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg

Rendantur Heidelberg: Frau Lucie v. Wallersbrunn, (wallersbrunn@t-online.de)
Siedlerstraße 2a, 69181 Leimen - St. Ilgen; 06224-82474

Bankverbindung:

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB

Ev.-Luth. Kirche St. Michael: Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt
0160 4391848 (nur bei Veranstaltungen)
www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim

Rendantur Mannheim: Frau Gabriele Hennig (Gabi.Hennig@web.de)
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457
IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

Gemeindekreise:

Kirchenvorstand gemeinsam	Montag, 2. September, 19.00 Uhr Kirche Heidelberg
Frauenkreis Heidelberg	Dienstag, 17. September, 15.00 Uhr MA Dienstag, 8. Oktober, 15.00 Uhr in MA Weitere Termine, z.B. 22. Oktober in Heidelberg nach Absprache
Frauenkreis Mannheim	Dienstag, 17. September, 15.00 Dienstag, 8. Oktober, 15.00 Uhr
Posaunenchor	Es gibt wieder einen! (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)
Singchor	vierzehntäglich samstags, 16.00-17.30 Uhr Beginn: 14.9. (Vorschlag) (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)
Konfirmanden- unterricht	vierzehntäglich samstags, 14.30-17.00 Uhr Beginn: 21.9. (Vorschlag) (Kontakt: St. Förster 06221 22186)
Kindergottesdienst- kreis	Kindergottesdienst in Heidelberg 1x im Monat und spontan, wenn Kinder im Gottesdienst sind
Bibelkreis	1 x monatlich - Hier und dort in den Häusern Nächste Treffen: Di, 27. August, 20.00 Uhr bei Fam. Selchert, Schifferstadt Thema: Johannesevangelium (Kontakt: Jürgen Temp 0621 / 441308)
Junge Erwachsene	Immer mittwochs, 18.30 Uhr Gemeindezimmer in HD, Friedrich-Ebert-Anlage 53 b (Kontakt: Sarah Krüger)
Initiativgruppen	„Zielgruppen-Veranstaltungen“: (Kontakt: St. Förster, 06221 22186) „Willkommen“: 7. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindezimmer (Kontakt: Ulrich Müller HD 484520)